

## Pressemitteilung

### 100 Jahre fotografische Beobachtungen an der Hamburger Sternwarte in Bergedorf.

Am 1. Dezember 2011 gibt die Hamburger Sternwarte einen Empfang, zu dem Hamburger Politiker, Universitätsvertreter und Bergedorfer Persönlichkeiten geladen sind. Anlass ist der 100. Jahrestag der ersten fotografischen Beobachtung auf dem Gelände der Bergedorfer Sternwarte. Bei dieser Feier wird ein Web-Server freigeschaltet, über den auf die ersten 3700 historischen Himmels-Aufnahmen der Hamburger Sternwarte weltweit über das Internet zugegriffen werden kann. Dieser Web-Server mit Datenbankzugriff bietet für Wissenschaftler, Historiker, Amateurastronomen und interessierte Bürger einen bequemen Zugang zu dem historischen, viele tausend Aufnahmen umfassenden, Fotoplatten-Archiv.

Der Beginn der Beobachtungen mit fotografischen Aufnahmen im Jahre 1911 markiert den Beginn einer Ära beispielloser Entdeckungen, die die Grundlage für 100 Jahre erfolgreicher Forschung an der Bergedorfer Sternwarte bilden. Die ca. 35000 Fotoplatten bilden das Archiv der originalen Daten, auf die zahllose Publikationen der Bergedorfer Astronomen zurück gehen.

Um die historischen Aufnahmen weltweit für weitere astronomische Forschungen zugänglich zu machen, digitalisiert die Sternwarte in einem mehrjährigen Projekt ihr Fotoplatten-Archiv. Für jede einzelne Fotoplatte ist eine digitales Bild in der Datenbank gespeichert. Die jetzt freigegebene erste Ausgabe der Datenbank umfasst die ersten Aufnahmen der Bergedorfer Teleskope wie *Großer Refraktor*, *1m-Spiegelteleskop*, *Lippert-Astrograph*, sowie die ersten Aufnahmen der nicht mehr aufgestellten Teleskope *Original Schmidt-Spiegel* und *Doppel-Reflektor*. Letztere wurden von Bernhard Schmidt, der vor 76 Jahren ebenfalls an einem 1. Dezember verstorben ist, in Bergedorf gebaut. Seine Erfindung eines *komafreien Spiegelteleskops* (Schmidt-Spiegel) wird inzwischen weltweit in großen und kleinen Teleskopen und auch im Weltraum genutzt.

Am Ende des Digitalisierungsprojekts wird man auf mehrere zehntausend Fotoplatten zugreifen können. Die Datenbank ist auch für Historiker eine Fundgrube. Neben den eigentlichen Aufnahmen findet man auf der Web-Seite Bilder der zugehörigen Protokoll-Blätter, die während der nächtlichen Beobachtungen von den diensthabenden Astronomen ausgefüllt wurden. Amateurastronomen können die historischen Aufnahmen zum Vergleich mit eigenen Beobachtungen nutzen, da sie mit kleinen aber mit moderner CCD-Technik ausgestatteten Teleskopen heute zu ähnlich guten Aufnahmen kommen.

Das Fotoplatten-Archiv ist eines der wertvollen Zeugen einer ganzen Epoche und dokumentiert die Grundlage der beobachtenden Astronomie und der sich entwickelnden Astrophysik mit ihren Problemen und Lösungen, abseits der trockenen wissenschaftlichen Resultate und Veröffentlichungen. Mit der, gemeinsam mit dem argentinischen *La Plata Observatorium*, geplanten Bewerbung zur Anerkennung als UNESCO-Welterbe versucht die Sternwarte, dieses Archiv und den Zugang zu ihm dauerhaft zu erhalten. Auf den dreisprachigen Web-Server kann dann ab 18 Uhr unter der Adresse <http://plate-archive.hs.uni-hamburg.de> zugegriffen werden.

Kontakt:

Projektleiter: Dr. D. Groote, Hamburger Sternwarte, Gojenbergsweg 112, 21029 Hamburg

e-mail: [dgroote@hs.uni-hamburg.de](mailto:dgroote@hs.uni-hamburg.de), Tel: 040-42838 8584

Direktor der Sternwarte: Prof. Dr. P. Hauschildt, Hamburger Sternwarte, Gojenbergsweg 112, 21029 Hamburg

e-mail: [phauschildt@hs.uni-hamburg.de](mailto:phauschildt@hs.uni-hamburg.de), Tel: 040-42838 8512

Hamburg-Bergedorf, 1. Dezember 2011